



Gemeinde Ottenthal

2163 Ottenthal 194
Verwaltungsbezirk Mistelbach, NÖ
e-Mail: gemeinde@ottenthal.gv.at
Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
UID-Nr.: ATU16282001, DVR: 0561282

Tel. 02554/8181
Fax 88585
www.ottenthal.gv.at

Ottenthal, am 16. März 2018

An alle Haushalte von
Ottenthal und Guttenbrunn

GEMEINDENACHRICHTEN

OSTERPUTZ

Am **Samstag, 24. März 2018** findet der heurige Osterputz in Ottenthal und Guttenbrunn statt.

Treffpunkt: 8.30 Uhr Gemeindezentrum in Ottenthal
8.30 Uhr Kinderspielplatz in Guttenbrunn

Die Gemeinde lädt die Ortsbevölkerung zur Mithilfe ein. Da von den freiwilligen Helfern nur auf öffentlichen Plätzen bzw. vor unbewohnten Liegenschaften gekehrt wird, werden die Liegenschaftsbesitzer ersucht, vor ihren Häusern den Osterputz selbst durchzuführen. Im Anschluss lädt die Gemeinde im Feuerwehrhaus Ottenthal zu einem kleinen Imbiss ein.

HOLZVERKAUF

Das beim Abholzen des Ottenthaler Baches in der Katastralgemeinde Guttenbrunn angefallene Holz wird am **Samstag, den 31. März 2018 um 10.00 Uhr** zum Verkauf angeboten. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.
Treffpunkt: Guttenbrunn Nr. 72 (Bürgermeister).



SPERR- UND SONDERMÜLLSAMMLUNG

Die nächste Sperr- und Sondermüllsammlung findet am

Samstag, den 14. April 2018 von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr

bei der Kläranlage OTTENTHAL statt.

Für Problemstoffe werden die gleichen Gebühren wie im September 2017 eingehoben. Für eventuelle Fragen und Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiter am Gemeindeamt bzw. die Gemeindearbeiter zur Verfügung. Sollten Hausbesitzer keine Transportmöglichkeit des Sperrmülls haben, ist eine Abholung gegen Voranmeldung beim Gemeindeamt bis Donnerstag, den 12. April 2018 möglich.

VORANKÜNDIGUNG

Von **12. bis 15. April 2018** wird der Familienzirkus Vegas in unserer Gemeinde gastieren. Die Vorstellungen finden von Donnerstag bis Samstag jeweils um 16.00 Uhr und Sonntag um 11.00 Uhr in der Höllwiese Guttenbrunn statt.

OTTENTHALER RADTRIKOT



Die Radsaison steht vor der Tür. Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, das Ottenthaler Radtrikot zum Preis von € 35,00 am Gemeindeamt zu erwerben.

UNTERSTÜTZUNG GEGEN ATOMKRAFT AUCH AUS DEM BEZIRK MISTELBACH

Insgesamt 110.000 Unterschriften wurden bereits gegen den Ausbau des AKW Dukovany sowie gegen tschechische Atommüll-Endlager an der niederösterreichischen Grenze gesammelt. LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf sagt danke für den starken Rückhalt auch aus dem Bezirk Mistelbach.

Mitte Juni rief LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher auf, gegen die von Tschechien geplanten Atommüll-Endlager-Standorte nahe der niederösterreichischen Grenze zu unterschreiben. Viele niederösterreichische Gemeinden mobilisierten intensiv gegen den Ausbau der Atomkraft in Tschechien. „Mit 153 Unterschriften und 568 Einwohnern zählen Ottenthal sowie Unterstinkenbrunn mit 125 Unterschriften bei 567 Einwohnern zu den absoluten Spitzenreitern in Niederösterreich. Vielen Dank für den starken Rückenwind und die Unterstützung. Gemeinsam machen wir unsere Haltung gegenüber unseren tschechischen



Nachbarn klar. So wie wir es auch gerade erst mit der gemeinsamen Stellungnahme von Bund und Ländern gegen den Ausbau der Kernkraftanlage am Standort Dukovany getan haben“, so LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf.

Stellvertretend für LH-Stv. Dr. Pernkopf überreichte Herr Mag. Peter Haftner von der Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) ein kleines Dankeschön im Wert von € 100,00 an

Herrn Bürgermeister Erwin Cermak. In Ottenthal hat mehr als jeder 4. Einwohner unterschrieben. Danke!

HOMEPAGE DER GEMEINDE OTTENTHAL - WWW.OTTENTHAL.GV.AT

Wir möchten zukünftig mit unserer Gemeindehomepage auch auf die örtlichen Künstler aufmerksam machen. Falls ein Eintrag auf der Homepage bzw. ein Link auf die eigene Künstlerhomepage gewünscht ist, bitten wir um Kontaktaufnahme mit Herrn Rudolf Hauer (Tel.: 02554 88546 oder 0664 73884525).

Generell sind wir laufend bemüht das Angebot an Informationen auf unserer Homepage aktuell zu halten und zu erweitern. Die Mitarbeiter des Gemeindeamtes nehmen dafür auch gerne Verbesserungsvorschläge der Ortsbevölkerung entgegen.

GEM2GO - DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP

Gem2Go - Die Gemeinde Info und Service App hält Sie auf dem Laufenden. Gem2Go stellt schnell und unkompliziert Informationen für Bürger und Besucher der Gemeinde zur Verfügung.

Allgemeine Neuigkeiten, Veranstaltungskalender, Gemeindezeitung, Müllkalender und vieles mehr sind so mit einem Fingerwisch, auf dem Smartphone oder Tablet, verfügbar.

Mit Gem2Go hat man seinen persönlichen Assistenten für Gemeindefinfos immer dabei. Eine Push-Nachricht erinnert beispielsweise rechtzeitig über den aktuellen Termin für die Müllabholung.

Auch an Veranstaltungen erinnert Gem2Go per Push-Information. Und die Gemeinde kann Bürger über wichtige Dinge aktiv informieren.

Jetzt einfach ausprobieren! Die kostenlose App gibt es für iPhone, iPad, Android und Windows Phone. Mehr Infos unter www.gem2go.at/Ottenthal



STATISTIK AUSTRIA KÜNDIGT SILC-ERHEBUNG AN

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte aus unserer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2018** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung,

dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,00 Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Statistik Austria bedankt sich schon im Voraus für die Mitarbeit!

VERKEHRSSICHERHEIT

Das KFV und die AUVA haben zwei Beiträge zum Thema Verkehrssicherheit ausgearbeitet, die diesen Gemeindenachrichten als Beilage angeschlossen sind.

Frohe Ostern im Namen aller Gemeindemandatäre und Gemeindebediensteten wünscht

Ihr Bürgermeister


Erwin Cermak



Ablenkung: Unfallursache Nummer 1

Egal, ob am Weg in die Arbeit, zur Schule, oder nach Hause: E-Mails checken, Textnachrichten verschicken, Musik hören, telefonieren und dabei noch schnell etwas essen – beinahe selbstverständlich werden oft mehrere Dinge gleichzeitig erledigt, während wir uns zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Moped oder mit dem Auto im Straßenverkehr bewegen. Nicht ohne Risiko: Rund 35 Personen verunfallen täglich aufgrund von Ablenkung im Straßenverkehr. Dass diese Zahlen beunruhigend sind, zeigt auch ein Blick in die Unfallstatistik. Denn mit einem Anteil von 38 Prozent am Gesamtunfallgeschehen ist Ablenkung bzw. Unachtsamkeit die häufigste Unfallursache in Österreich und für rund ein Drittel aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden verantwortlich (2016: 12.818 Unfälle mit Personenschaden, 101 getötete Personen).



Informationsflut als Ablenkungsfaktor

Ursächlich für Ablenkung im Straßenverkehr ist vor allem die alltägliche Informationsflut, die unser Gehirn zunehmend überlastet. Neueste Tests der Kfz-Simulatorstudie zeigen, dass bei Multitasking die Fahrleistung sinkt und sich die Herzrate so stark erhöht, dass es mit einer Stresssituation vergleichbar ist. Im Straßenverkehr finden wir rund 600 bis 800 Millionen Bit Informationen. Bis zu 40 Bit pro Sekunde kann das Gehirn verarbeiten. Telefoniert man hinterm Steuer, verbraucht der Mensch 25 Bit pro Sekunde von seinem Kontingent. Es bleiben also nur noch 15 Bit für das Sehen übrig. Die Aufnahme von mehr Information ist somit eine große Herausforderung für den Menschen und schränkt die Verarbeitungskapazität des Gehirns wesentlich ein. Dies führt zu geringerer Konzentration, die eigentlich überlebensnotwendig ist, um sicher von A nach B zu gelangen.

Mit Achtsamkeit durch den Straßenverkehr

Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert von allen Verkehrsteilnehmern ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme. Augen und Ohren sollten daher stets auf den Verkehr gerichtet sein, da immer Unvorhergesehenes passieren kann, auf das schnell reagiert werden muss. SMS tippen, ohne Freisprecheinrichtung telefonieren oder andere Ablenkungen sollten aus diesem Grund zum Wohle der Allgemeinheit komplett vermieden werden. Es gilt: Volle Konzentration am Steuer!

Zeit für mehr Sichtbarkeit



In der Zeit der Dämmerung und Dunkelheit und bei schlechter Straßenbeleuchtung heißt es: Vorsicht für Fußgänger! Denn besonders in der dunklen Jahreszeit birgt die Teilnahme am Straßenverkehr Gefahren: 1.271 Fußgängerunfälle ereigneten sich im Jahr 2016, die Hälfte davon in den Monaten Oktober bis Februar. Schuld ist oft das Tragen von zu dunkler Kleidung. Die Fähigkeit des menschlichen Auges Objekte wahrzunehmen, verringert sich in der Dunkelheit um rund 80 Prozent. Da sich das Auge

aber schnell an die Umgebungsverhältnisse gewöhnt, merkt der Autofahrer die Verschlechterung der Sichtverhältnisse oft gar nicht.

Sehen und gesehen werden

Dunkel gekleidete Fußgänger werden schlechter wahrgenommen. Der Autolenker hat eine späte, für den Fußgänger sogar tödliche Reaktionszeit. Fußgänger mit dunkler Kleidung werden in der Nacht oder bei schlechter Sicht im Abblendlicht vom Autofahrer nämlich erst aus 25 bis 30 Metern Entfernung wahrgenommen. Im Gegenzug werden hell und kontrastreich gekleidete Fußgänger bereits aus einer Entfernung von 40 bis 50 Metern vom Autolenker erkannt.

Kinder sind besonders gefährdet

Ein besonderes Sicherheitsrisiko besteht vor allem bei den jüngsten Verkehrsteilnehmern. Oft legen Kinder ihren Schulweg – ob als Fußgänger oder Radfahrer – im Dunkeln zurück und sind auf Grund ihrer Körpergröße noch schwieriger für einen Autolenker zu erkennen. Mehr als 50 Prozent der Kinder sind im Straßenverkehr zu dunkel gekleidet. Ein Drittel der Kinder trägt darüber hinaus keine Reflektoren; Warnwesten werden nur von etwa drei Prozent der Kinder getragen. Generell gilt: Je älter das Kind, desto weniger ist es mit Reflektoren und Co ausgestattet.

Mach dich sichtbar!

Damit Kinder und Erwachsene als Fußgänger oder Radfahrer nicht übersehen werden, empfiehlt es sich zu dieser Jahreszeit mit reflektierender Kleidung oder Armbändern unterwegs zu sein. Warnwesten sind besonders für kleine Kinder gut geeignet. Durch die reflektierende Kleidung bzw. reflektierenden Accessoires sind Kinder und Erwachsene schon aus einer Entfernung von 130 bis 160 Metern sichtbar. Das senkt das Unfallrisiko und erhöht die Sicherheit – für Jung und Alt.



Eine Aktion von AUVA und KFV

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) und das Kuratorium für Verkehrssicherheit (KFV) sorgen für mehr Sicherheitsbewusstsein auf Niederösterreichs Straßen. Informationen zu den gemeinsamen Aktionen und Schulungen erhalten Sie unter sichereswissen@auva.at bzw. aktionen@kfv.at.